



BN Kreisgruppe Starnberg, Wartaweil 77, 82211 Herrsching

An das  
Eisenbahn-Bundesamt  
- Außenstelle München  
Arnulfstraße 9 / 11  
80335 München

*Ihr Zeichen:*

*Unser Zeichen: BN-KG/gns\_erw.s-bahn\_nem17 -06.23*

Wartaweil, den 21.06.2023

**Zweigleisigkeit S-Bahn Trasse - Netzergänzende Maßnahme NeM17  
Scopingverfahren gem. § 15 UVPG  
Hier: Stellungnahme des BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BUND Naturschutz (BN), vertreten durch die Kreisgruppe Starnberg, bedankt sich für die Beteiligung am o. g. Verfahren und nimmt wie folgt Stellung.

Bei der Durchsicht der zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Aufstellung des voraussichtlichen Untersuchungsumfangs für den zweigleisigen Ausbau der S-Bahn zwischen Steinebach und Seefeld-Hechendorf ist uns Folgendes aufgefallen:

**Bereich Technik**

- Wie wird der Bahndamm im Bereich des hohen Damms kurz hinter dem Bahnhof Steinebach, südwestlich Auing, sowie neben der Straße „An der Beermahd“ in Hechendorf/Güntering befestigt? Ist Beton oder Bahnschotter mit Stützelementen vorgesehen? Bei Betonwänden zum Abstützen besteht die Gefahr, dass Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) wieder Lebensraum genommen und der Bahndamm auch für andere Tiere zur unüberwindbaren Zerschneidung ihres Lebensraums wird.
- Welche Art Schallschutzwände sind geplant? Wie sind diese eingerichtet für Wildwechsel? Welche Vorrichtungen zum Vogelschlagschutz existieren bei Glaswänden? Wie sieht die Durchlässigkeit für Fauna, v. a. Amphibien aus?

**Bereich Artenschutz**

- In welcher Anzahl, Anordnung und Bauart sind Amphibiendurchlässe geplant? Amphibiendurchlässe sind bei max. 15 Meter Breite des Bauwerks für die streng geschützten Arten Gelbbauchunke (*Bombina variegata*), Laubfrosch (*Hyla arborea*) und Kammmolch (*Triturus cristatus*), die Zielart des FFH-Gebiets 7933-371 ist, nicht passierbar. Das schlechte Beispiel der

**Kreisgruppe Starnberg**

Wartaweil 77  
82211 Herrsching

Tel. 08152 3990025

starnberg@bund-naturschutz.de

*Vorsitzender:*

Günter Schorn

*Besuchen Sie auch unsere*

*Homepage:*

[www.starnberg.](http://www.starnberg.)

[bund-naturschutz.de](http://bund-naturschutz.de)

*Aktuelle Kurzmitteilungen:*

twitter.com/bnstarnberg

Steuernummer: 117/107/30573

*Spendenkonto:*

BIC: BYLADEM1KMS

IBAN: DE47702501500430053165

Umfahrung Weßling, wo Populationen von Springfröschen (jährliche Wanderung von ca. 10.000 Exemplaren), Kammmolchen und Erdkröten zusammengebrochen sind wegen der zu großen Dammbreite (mehr als 10 Meter) und damit zu langen Tunneln, steht als Warnung in nur ein paar Kilometern Entfernung.

- Das Kiebitz-Schutzprojekt unterhalb vom Bahnhof Seefeld-Hechendorf muss vom Beginn der Brutzeit Mitte Januar bis zum Flüggewerden der Jungvögel Ende Juli von Baumaßnahmen ausgespart bleiben, weil keinerlei Störungen das Brutgeschäft beeinträchtigen dürfen. Über spezielle Schutzmaßnahmen, wie ein Bauzaun, um ein Durchlaufen von Spaziergängern bei Sperrung des Bahnübergangs zu verhindern, muss von der Höheren Naturschutzbehörde bei der Regierung von Oberbayern gesondert entschieden werden.
- Inwieweit besteht die Möglichkeit, das Kiebitz Schutzprojekt unterhalb des Bahnhofs Seefeld-Hechendorf als Ausgleichsmaßnahme einzuplanen?
- Eine Zufahrt in das Ödenbächl-Tal durch den Wald kann nicht erfolgen, weil damit der Biotopcharakter zerstört würde. Eine Alternative wäre der benachbarte Acker.
- Der Lebensraumtyp (LRT) 6510 nach FFH (artenreiche Flachland Mähwiese) südlich vom Friedhof Hechendorf wird nicht erwähnt. Er kann nicht zur Baustraße bzw. zur Lagerung von Baumaterial benutzt werden und muss zudem bei den Bauarbeiten ausgespart werden.
- Ein Untersuchungsgebiet Hirschkäfer und Eremit ist nicht angeführt, obwohl die Trasse mitten durch eines der letzten Gebiete führt, für die Nachweise aus den letzten Jahren vorliegen.

Wir bemängeln, dass uns keine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vorliegt bzw. keine FFH-Vorprüfung. Diese Unterlagen müssten vorhanden sein, weil sonst eine Planung in die völlig falsche Richtung gehen kann und aufwendig umgeplant werden müsste.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Schorn  
Kreisvorsitzender

Als Ansprechpartner steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Schorn, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Starnberg,  
Telefon (08158) 3541, E-Mail guenter.schorn@gmx.net